

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für die Nutzung der Plattform „PaiX Navigator“ der PAICON Cloud GmbH

Stand: Juni 2026

Version 1.0

Präambel

Die PAICON Cloud GmbH, Am Taubenfeld 21/2, 69123 Heidelberg, Deutschland (nachfolgend „Anbieter“ oder „PAICON“), betreibt unter <https://paix-navigator.paicon.com> die cloudbasierte Software-as-a-Service-Plattform „PaiX Navigator“ (nachfolgend „Plattform“ oder „PaiX Navigator“). Die Plattform ermöglicht die Interaktion mit großen Sprachmodellen (Large Language Models, „LLM“) einschließlich agentischer Funktionalitäten, die Analyse von Daten sowie die Organisation und den kostenpflichtigen Erwerb von Datenanfragen und Datenprodukten.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) regeln das Vertragsverhältnis zwischen dem Anbieter und dem Nutzer der Plattform. Mit der Registrierung und/oder der Nutzung der Plattform erkennt der Nutzer diese AGB als verbindlich an.

Hinweis zur Rechtsverbindlichkeit der Sprachfassung: Diese AGB werden in deutscher und englischer Sprache bereitgestellt. Allein die deutsche Fassung ist rechtsverbindlich und maßgeblich. Die englische Fassung dient ausschließlich der Information und Übersetzung; bei Widersprüchen oder Auslegungsfragen geht die deutsche Fassung vor (siehe § 18).

§ 1 Geltungsbereich, Anbieter, Begriffsbestimmungen

(1) Diese AGB gelten für sämtliche Verträge über die Nutzung der Plattform PaiX Navigator zwischen dem Anbieter und dem Nutzer sowie für alle damit im Zusammenhang stehenden Leistungen, unabhängig davon, ob die Plattform in einer kostenfreien oder einer kostenpflichtigen Version genutzt wird.

(2) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Nutzers werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

(3) Im Sinne dieser AGB ist „Verbraucher“ jede natürliche Person, die das Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB). „Unternehmer“ ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit

handelt (§ 14 BGB). Soweit diese AGB nicht ausdrücklich zwischen Verbrauchern und Unternehmern unterscheiden, gelten die Regelungen für beide Nutzergruppen.

(4) Es gelten ferner folgende Begriffsbestimmungen:

- „Nutzer“: jede natürliche oder juristische Person, die die Plattform registriert oder nutzt.
- „Eingaben“ / „Prompts“: sämtliche vom Nutzer in die Plattform eingegebenen Texte, Dateien, Daten, Anweisungen und sonstigen Inhalte.
- „Ausgaben“ / „Outputs“: die von der Plattform bzw. den eingesetzten LLM auf Grundlage der Eingaben erzeugten Ergebnisse.
- „Agentenfunktion“: Funktionen, bei denen die Plattform auf Grundlage von Eingaben des Nutzers mehrstufige Aufgaben weitgehend selbständig plant, Werkzeuge aufruft, Daten abrufen, analysiert oder weiterverarbeitet.
- „Datenanfragen“ / „Datenprodukte“: über die Plattform organisierte, vermittelte oder bereitgestellte Datensätze, Datenabfragen oder Datenleistungen, die der Nutzer kostenpflichtig erwerben kann.
- „Free-Version“: die unentgeltlich bereitgestellte Version der Plattform; „Bezahlversion“: jede entgeltpflichtige Version oder kostenpflichtige Zusatzleistung.
- „Nutzungsdaten“: Daten über Art und Umfang der Nutzung, insbesondere Anzahl und Inhalt der Prompts, Anzahl verarbeiteter Token, aufgerufene Funktionen sowie Zeitpunkt der Nutzung.

§ 2 Leistungsbeschreibung und Art der Leistung

(1) Der Anbieter stellt dem Nutzer die Plattform als cloudbasierten Dienst zur Verfügung. Der Funktionsumfang umfasst insbesondere die Interaktion mit LLM, agentische Funktionen, die Analyse von durch den Nutzer bereitgestellten oder über die Plattform zugänglichen Daten sowie die Organisation und den Erwerb von Datenanfragen und Datenprodukten.

(2) Der Nutzer nimmt zur Kenntnis und akzeptiert, dass LLM und agentische Systeme auf statistischen und wahrscheinlichkeitsbasierten Verfahren beruhen. Ausgaben können daher unrichtig, unvollständig, veraltet, irreführend oder in sonstiger Weise fehlerhaft sein („Halluzinationen“). Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Eignung der Ausgaben für einen bestimmten Zweck. Die Ausgaben stellen keine Rechts-, Steuer-, Finanz-, medizinische oder sonstige fachliche Beratung dar und ersetzen eine solche nicht. Der Nutzer ist verpflichtet, Ausgaben vor einer Verwendung eigenverantwortlich auf Richtigkeit und Eignung zu prüfen.

(3) Die Plattform wird in einer Free-Version und/oder einer Bezahlversion angeboten. Der konkrete Funktions- und Leistungsumfang, etwaige Nutzungskontingente sowie Beschränkungen ergeben sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung, der Preisliste und den Angaben innerhalb der Plattform in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, den Funktionsumfang, die eingesetzten Modelle, die genutzte Infrastruktur sowie die Benutzeroberfläche der Plattform jederzeit weiterzuentwickeln, zu ändern, einzuschränken oder einzustellen, insbesondere zur Anpassung an den technischen Fortschritt, an rechtliche Anforderungen oder an geänderte Marktbedingungen. Bei Verbrauchern und bei dauerhaft entgeltlich bereitgestellten digitalen Leistungen erfolgen Änderungen nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (insbesondere §§ 327r BGB); berechnigte Interessen des Nutzers werden angemessen berücksichtigt.

§ 3 Registrierung, Vertragsschluss, Zugangsdaten

(1) Die Nutzung der Plattform setzt eine Registrierung und die Einrichtung eines Nutzerkontos voraus. Der Nutzer ist verpflichtet, die bei der Registrierung abgefragten Daten wahrheitsgemäß und vollständig anzugeben und bei Änderungen zu aktualisieren.

(2) Mit Absenden der Registrierung gibt der Nutzer ein Angebot auf Abschluss eines Nutzungsvertrages ab. Der Vertrag kommt mit der Freischaltung des Nutzerkontos durch den Anbieter oder mit der erstmaligen Bereitstellung der Plattform zustande. Ein Anspruch auf Abschluss eines Nutzungsvertrages besteht nicht; der Anbieter kann die Registrierung ohne Angabe von Gründen ablehnen.

(3) Der Nutzer hat seine Zugangsdaten (insbesondere Passwort) geheim zu halten und vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Der Nutzer ist für sämtliche Aktivitäten verantwortlich, die über sein Nutzerkonto vorgenommen werden, es sei denn, er hat die missbräuchliche Nutzung nicht zu vertreten. Bei Verdacht eines Missbrauchs ist der Anbieter unverzüglich zu informieren.

§ 4 Free-Version - Token-Kontingent, weltweite Infrastruktur und Einwilligung in Drittlandverarbeitung

(1) In der Free-Version kann der Anbieter zur Erbringung der Leistung Modelle, Rechenkapazitäten und sonstige Infrastruktur (insbesondere Server) einsetzen, die weltweit verteilt sind und von Dritten (insbesondere Modell- und Infrastrukturanbietern, Cloud-Dienstleistern) betrieben werden.

(2) Der Nutzer wird ausdrücklich darauf hingewiesen und willigt ausdrücklich darin ein, dass bei der Nutzung der Free-Version Eingaben, Prompts, Ausgaben und damit zusammenhängende Daten auf Servern und in Ländern verarbeitet werden können, deren Datenschutz- und Datensicherheitsniveau dem der Europäischen Union oder der Bundesrepublik Deutschland nicht entspricht oder niedriger ist und für die kein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission im Sinne des Art. 45 DSGVO vorliegt.

(3) Diese Einwilligung erfolgt im Sinne des Art. 49 Abs. 1 lit. a DSGVO in Kenntnis der damit verbundenen möglichen Risiken. Solche Risiken können insbesondere darin bestehen, dass in den betreffenden Drittländern kein der DSGVO vergleichbares Schutzniveau besteht, dass Behörden weitergehende Zugriffsrechte auf Daten haben können und dass die Durchsetzung von Betroffenenrechten erschwert oder ausgeschlossen sein kann. Soweit möglich und

zumutbar ergreift der Anbieter geeignete Garantien im Sinne des Art. 46 DSGVO (z. B. Standardvertragsklauseln); ein Anspruch des Nutzers hierauf besteht in der Free-Version jedoch nicht.

(4) Die Einwilligung nach Absatz 2 ist freiwillig und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf lässt die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung unberührt. Da die Bereitstellung der Free-Version ohne den Einsatz weltweit verteilter Infrastruktur nicht oder nicht im bisherigen Umfang möglich ist, kann der Widerruf zur Folge haben, dass die Free-Version ganz oder teilweise nicht mehr genutzt werden kann. Dem Nutzer steht es frei, stattdessen eine Bezahlversion mit eingeschränktem Verarbeitungsort (sofern angeboten) zu wählen.

(5) Der Nutzer wird darauf hingewiesen, in der Free-Version keine personenbezogenen Daten Dritter, besonderen Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO), Geschäftsgeheimnisse oder sonstige besonders schutzbedürftige oder vertrauliche Informationen einzugeben. Für Eingaben des Nutzers gilt zusätzlich § 6.

(6) Die Free-Version wird mit einem monatlichen Nutzungskontingent an Token („Freikontingent“) bereitgestellt. Der Anbieter ist berechtigt, die Höhe des Freikontingents jederzeit nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) anzupassen, insbesondere zu erhöhen oder zu verringern. Maßgeblich ist das zum jeweiligen Zeitpunkt in der Plattform oder der Leistungsbeschreibung ausgewiesene Kontingent. Bei einer Anpassung werden die berechtigten Interessen des Nutzers angemessen berücksichtigt.

(7) Das Freikontingent wird jeweils zum Ende eines Kalendermonats erneuert. Eine Erneuerung erfolgt höchstens dreimal in unmittelbarer Folge. Nach Ablauf des dritten aufeinanderfolgenden Erneuerungszeitraums wird das Freikontingent nicht erneut bereitgestellt; die weitere Nutzung der Plattform setzt sodann den Abschluss bzw. die Nutzung einer Bezahlversion voraus. Nicht verbrauchte Token verfallen mit der jeweiligen Erneuerung und werden nicht in den Folgemonat übertragen, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist. Ein Anspruch des Nutzers auf eine bestimmte Höhe oder auf eine über die vorstehenden Grenzen hinausgehende Bereitstellung des Freikontingents besteht nicht.

§ 5 Nutzungsrechte, geistiges Eigentum, Ausgaben

(1) Der Anbieter räumt dem Nutzer für die Dauer des Vertrages ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Recht ein, die Plattform im vertraglich vereinbarten Umfang bestimmungsgemäß zu nutzen.

(2) Sämtliche Rechte an der Plattform, der zugrundeliegenden Software, den Modellen, Datenbanken, Marken, Benutzeroberflächen und sonstigen Schutzrechten stehen allein dem Anbieter bzw. seinen Lizenzgebern zu. Der Nutzer erhält keine über die in diesen AGB ausdrücklich eingeräumten Rechte hinausgehenden Rechte. Insbesondere ist es dem Nutzer untersagt, die Plattform oder die zugrundeliegende Software zu vervielfältigen, zu bearbeiten,

zu dekompile (außerhalb der gesetzlich zwingenden Grenzen), Dritten zugänglich zu machen oder zur Entwicklung konkurrierender Produkte zu nutzen.

(3) An den Eingaben des Nutzers erwirbt der Anbieter kein Eigentum; die Rechte des Nutzers an seinen Eingaben bleiben unberührt. Der Nutzer räumt dem Anbieter jedoch die zur Vertragserfüllung sowie zu den in § 7 und § 8 genannten Zwecken erforderlichen Nutzungsrechte ein.

(4) Soweit dem Nutzer an Ausgaben Rechte zustehen können, darf der Nutzer diese im Rahmen der geltenden Gesetze nutzen. Der Anbieter weist darauf hin, dass an KI-generierten Ausgaben nach derzeitiger Rechtslage urheberrechtlicher Schutz nicht oder nur eingeschränkt bestehen kann und dass gleiche oder ähnliche Ausgaben auch anderen Nutzern bereitgestellt werden können. Der Nutzer ist für die rechtmäßige Verwendung der Ausgaben selbst verantwortlich.

(5) Nennungspflicht in der Free-Version. Bei Nutzung der Free-Version ist der Nutzer verpflichtet, die PAICON Cloud GmbH bei jeder Veröffentlichung, die ganz oder teilweise unter Verwendung der Plattform oder ihrer Ausgaben erstellt wurde, als Co-Autorin zu nennen. Die Nennung hat in einer für die jeweilige Veröffentlichungsform üblichen und angemessen sichtbaren Weise zu erfolgen (z. B. in der Autorenzeile, der Danksagung oder einem entsprechenden Quellen-/Methodenhinweis). Diese Pflicht gilt nicht für die Bezahlversion.

§ 6 Pflichten des Nutzers, zulässige Nutzung, Freistellung

(1) Der Nutzer ist verpflichtet, die Plattform ausschließlich im Rahmen der geltenden Gesetze und dieser AGB zu nutzen. Der Nutzer stellt sicher, dass er über sämtliche Rechte und erforderlichen Einwilligungen für die von ihm hochgeladenen oder eingegebenen Inhalte verfügt.

(2) Dem Nutzer ist insbesondere untersagt, Inhalte einzugeben oder zu erzeugen, die gegen geltendes Recht, Rechte Dritter (insbesondere Urheber-, Marken-, Persönlichkeits- oder Datenschutzrechte) oder behördliche Anordnungen verstoßen, sowie die Plattform zur Erzeugung rechtswidriger, schädlicher, irreführender oder missbräuchlicher Inhalte zu verwenden oder die Sicherheit, Integrität oder Verfügbarkeit der Plattform zu beeinträchtigen (z. B. durch automatisierte Massenabfragen, Umgehung von Schutzmechanismen oder Reverse Engineering).

(3) Besondere Datenkategorien und Gesundheitsdaten (HIPAA). Der Nutzer ist allein verantwortlich für die Art der von ihm eingegebenen Daten. Gibt der Nutzer besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO), Gesundheitsdaten oder dem US-amerikanischen Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA) unterliegende geschützte Gesundheitsdaten („Protected Health Information“, PHI) ein und lässt diese durch die Plattform verarbeiten oder analysieren, geschieht dies ausschließlich auf eigene Verantwortung und Veranlassung des Nutzers. Der Anbieter erhebt solche Daten nicht wissentlich, fordert sie nicht an und tritt nicht als „Business Associate“ im Sinne des HIPAA auf, sofern nicht ausdrücklich und gesondert schriftlich etwas anderes vereinbart wurde (z. B.

Abschluss einer gesonderten Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung und ggf. eines Business Associate Agreement). Der Nutzer ist verpflichtet, vor Eingabe solcher Daten sämtliche erforderlichen Rechtsgrundlagen, Einwilligungen und Genehmigungen einzuholen sowie die Erforderlichkeit und Zulässigkeit der Verarbeitung eigenverantwortlich zu prüfen.

(4) Der Nutzer stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter – einschließlich behördlicher Verfahren und angemessener Kosten der Rechtsverteidigung – frei, die diese gegen den Anbieter aufgrund der vom Nutzer eingegebenen Inhalte, der Art der von ihm verarbeiteten Daten oder einer rechtswidrigen oder vertragswidrigen Nutzung der Plattform geltend machen. Dies gilt nicht, soweit der Nutzer die zugrundeliegende Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat. Der Anbieter wird den Nutzer über solche Ansprüche informieren und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme und Verteidigung geben.

§ 7 Eingaben, Chatprotokolle und nutzerspezifische Speicherung von Nutzungsdaten

(1) Der Anbieter speichert und verarbeitet sämtliche Eingaben, Prompts, Chatprotokolle, Ausgaben sowie die zugehörigen Nutzungsdaten nutzerspezifisch, d. h. dem jeweiligen Nutzerkonto zugeordnet.

(2) Zweck dieser Speicherung ist insbesondere (i) die Erbringung und Bereitstellung der vertraglich geschuldeten Leistung, (ii) die Nachvollziehbarkeit und Abrechnung des Nutzungsumfangs, insbesondere der Anzahl der Prompts und der Anzahl der verarbeiteten Token, (iii) die Gewährleistung der Sicherheit und Integrität der Plattform sowie die Verhinderung von Missbrauch, (iv) die Fehleranalyse und Verbesserung des Dienstes sowie (v) die Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungs- und Nachweispflichten.

(3) Rechtsgrundlage für die nutzerspezifische Speicherung nach Absatz 1 ist die Erforderlichkeit zur Vertragserfüllung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO) sowie das berechtigte Interesse des Anbieters an der Abrechnung, Sicherheit und Verbesserung des Dienstes (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) und – soweit einschlägig – die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO). Einzelheiten regelt die Datenschutzerklärung.

(4) Der Anbieter speichert die Daten für die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke erforderliche Dauer und löscht oder anonymisiert sie anschließend, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten oder berechtigten Interessen entgegenstehen. Einzelheiten zu den Speicherfristen regelt die Datenschutzerklärung.

§ 8 Nutzung von Eingaben zu Trainings- und Verbesserungszwecken

(1) Der Anbieter ist berechtigt, Eingaben, Prompts, Ausgaben und Nutzungsdaten in anonymisierter Form zur Entwicklung, zum Training, zur Feinabstimmung (Fine-Tuning), zur Evaluierung, Validierung und Verbesserung von Modellen des maschinellen Lernens und der Plattform sowie zu Forschungs- und Analysezwecken zu nutzen.

(2) „Anonymisiert“ bedeutet, dass die Daten so verändert werden, dass sie keiner identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person und keinem bestimmten Nutzer mehr zugeordnet werden können. Auf wirksam anonymisierte Daten findet die DSGVO keine Anwendung. Der Anbieter ergreift angemessene technische und organisatorische Maßnahmen, um die Anonymisierung sicherzustellen, und wird nicht versuchen, anonymisierte Daten zu re-identifizieren.

(3) Soweit für eine Nutzung zu Trainings- und Verbesserungszwecken ausnahmsweise personenbezogene (nicht anonymisierte) Daten erforderlich sein sollten, erfolgt diese nur auf Grundlage einer gesonderten, ausdrücklichen Einwilligung des Nutzers oder einer anderen tragfähigen Rechtsgrundlage. Der Nutzer kann einer Nutzung zu Trainingszwecken jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen bzw. eine erteilte Einwilligung widerrufen; Einzelheiten und Kontaktmöglichkeiten regelt die Datenschutzerklärung. Bereits durchgeführte Trainingsvorgänge und daraus abgeleitete Modelle müssen infolge eines Widerspruchs oder Widerrufs nicht rückgängig gemacht, neu trainiert oder verändert werden.

§ 9 Datenanfragen und Datenprodukte

(1) Über die Plattform kann der Nutzer Datenanfragen und Datenprodukte organisieren und kostenpflichtig erwerben. Der Anbieter kann dabei als Anbieter eigener Datenprodukte, als Lizenzgeber oder als Vermittler von Datenprodukten Dritter auftreten. Der jeweilige Vertragsgegenstand, der Leistungsumfang, die Lizenzbedingungen und der Preis ergeben sich aus der jeweiligen Produktbeschreibung.

(2) Soweit der Anbieter Datenprodukte Dritter lediglich vermittelt, kommt der Vertrag über das jeweilige Datenprodukt zwischen dem Nutzer und dem Drittanbieter zustande; es gelten ergänzend dessen Bedingungen. Der Anbieter übernimmt in diesem Fall keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Rechtmäßigkeit oder Eignung der Datenprodukte.

(3) Der Nutzer darf erworbene Datenprodukte nur im Rahmen der jeweils eingeräumten Lizenz nutzen. Der Nutzer ist verpflichtet, die rechtmäßige Verwendung der Datenprodukte – insbesondere die Einhaltung datenschutz-, urheber- und wettbewerbsrechtlicher Vorgaben – eigenverantwortlich sicherzustellen.

§ 10 Preise und Zahlungsbedingungen (Bezahlversion)

(1) Die Free-Version wird unentgeltlich bereitgestellt. Für die Bezahlversion sowie für Datenprodukte gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Preise gemäß der jeweiligen Preisliste bzw. Produktbeschreibung. Sofern nicht anders angegeben, verstehen sich Preise gegenüber Unternehmen netto zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer und gegenüber Verbrauchern als Endpreise einschließlich Umsatzsteuer.

(2) Die Abrechnung kann nutzungsabhängig erfolgen, insbesondere nach Anzahl der Prompts, der verarbeiteten Token oder erworbener Datenprodukte. Die nutzerspezifisch gespeicherten Nutzungsdaten (§ 7) dienen als Grundlage der Abrechnung.

(3) Rechnungsbeträge sind, sofern nicht anders vereinbart, innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig. Der Anbieter ist berechtigt, die Bereitstellung der Bezahlversion bei Zahlungsverzug nach vorheriger Ankündigung auszusetzen.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, die Preise für laufende Dauerschuldverhältnisse mit angemessener Ankündigungsfrist anzupassen. Bei Verbrauchern erfolgt eine Preisanpassung nur unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben und unter Einräumung eines Sonderkündigungsrechts.

§ 11 Widerrufsrecht für Verbraucher

(1) Verbrauchern steht bei entgeltlichen Verträgen über digitale Produkte und Dienstleistungen ein gesetzliches Widerrufsrecht nach Maßgabe der §§ 312g, 355 BGB zu. Für die Free-Version besteht mangels Entgeltlichkeit kein Widerrufsrecht.

(2) Widerrufsbelehrung. Der Verbraucher hat das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses. Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Verbraucher den Anbieter (PAICON Cloud GmbH, Am Taubenfeld 21/2, 69123 Heidelberg, E-Mail: [info@paicon.com]) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über seinen Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung der Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts.

(3) Vorzeitiges Erlöschen des Widerrufsrechts. Bei Verträgen über die Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen erlischt das Widerrufsrecht, wenn der Anbieter mit der Vertragsausführung begonnen hat, nachdem der Verbraucher (i) ausdrücklich zugestimmt hat, dass mit der Ausführung vor Ablauf der Widerrufsfrist begonnen wird, und (ii) seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er durch diese Zustimmung mit Beginn der Ausführung sein Widerrufsrecht verliert (§ 356 Abs. 5 BGB). Bei nicht auf einem körperlichen Datenträger gelieferten digitalen Inhalten gilt § 357a BGB.

§ 12 Verfügbarkeit, Wartung, Änderungen der Infrastruktur

(1) Der Anbieter ist um eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Plattform bemüht, schuldet jedoch – insbesondere in der Free-Version – keine bestimmte Verfügbarkeit. Einschränkungen können sich insbesondere durch Wartungsarbeiten, Störungen, höhere Gewalt, Angriffe Dritter sowie durch Umstände im Verantwortungsbereich von Infrastruktur- und Modellanbietern ergeben.

(2) Der Anbieter haftet nicht für die Sicherheit und den Bestand der Datenkommunikation über öffentliche Netze sowie nicht für Störungen, die auf technischen Mängeln oder Konfigurationsproblemen im Verantwortungsbereich des Nutzers beruhen.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, eingesetzte Modelle, Dienstleister und Infrastruktur jederzeit zu wechseln, sofern der vertraglich geschuldete Leistungsumfang im Wesentlichen erhalten bleibt.

§ 13 Gewährleistung

(1) Für die unentgeltliche Free-Version gelten die gesetzlichen Vorschriften über die Schenkung entsprechend; eine Gewährleistung für die Beschaffenheit oder ununterbrochene Verfügbarkeit der Plattform wird nicht übernommen.

(2) Für die entgeltliche Bezahlversion gelten die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften, bei Verbrauchern insbesondere die §§ 327 ff. BGB für digitale Produkte. Die Beschaffenheit der Leistung bestimmt sich nach der jeweiligen Leistungsbeschreibung; die wahrscheinlichkeitbasierte und damit nicht stets fehlerfreie Natur der KI-Ausgaben (§ 2 Abs. 2) stellt keinen Mangel dar.

§ 14 Haftung

(1) In der unentgeltlichen Free-Version haftet der Anbieter nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Eine weitergehende Haftung ist – vorbehaltlich Absatz 3 – ausgeschlossen.

(2) Im Übrigen (insbesondere in der Bezahlversion) haftet der Anbieter unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Für einfache Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht), deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf; in diesem Fall ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(3) Die Haftungsbeschränkungen der Absätze 1 und 2 gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, im Falle der Übernahme einer Garantie sowie für arglistig verschwiegene Mängel. Insoweit gilt die gesetzliche Haftung.

(4) Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die daraus entstehen, dass der Nutzer Ausgaben ungeprüft verwendet oder auf deren Richtigkeit vertraut, sowie nicht für die Art der vom Nutzer eingegebenen Daten und deren Verarbeitung (vgl. § 2 Abs. 2, § 6). Der Nutzer ist für eine regelmäßige Sicherung seiner Daten selbst verantwortlich; die Haftung des Anbieters für Datenverlust ist auf den Aufwand beschränkt, der bei ordnungsgemäßer und regelmäßiger Datensicherung durch den Nutzer zur Wiederherstellung erforderlich gewesen wäre.

(5) Eine Haftung für mittelbare Schäden und entgangenen Gewinn ist im Rahmen der einfachen Fahrlässigkeit gegenüber Unternehmern ausgeschlossen. Die vorstehende Haftungsregelung gilt auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

§ 15 Datenschutz

(1) Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und den übrigen anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten zur Verarbeitung

personenbezogener Daten ergeben sich aus der Datenschutzerklärung der Plattform in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(2) Soweit der Anbieter im Auftrag des Nutzers personenbezogene Daten verarbeitet, schließen die Parteien erforderlichenfalls einen gesonderten Vertrag zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO.

§ 16 Vertragslaufzeit, Kündigung, Sperrung

(1) Der Nutzungsvertrag wird, sofern nicht anders vereinbart, auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Free-Version kann von beiden Parteien jederzeit ohne Einhaltung einer Frist beendet werden. Für die Bezahlversion gelten die in der jeweiligen Leistungsbeschreibung vereinbarten Laufzeiten und Kündigungsfristen.

(2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere bei einem erheblichen oder wiederholten Verstoß des Nutzers gegen diese AGB vor.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, den Zugang zur Plattform vorübergehend zu sperren, wenn konkrete Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen diese AGB, gesetzliche Vorschriften oder für eine Gefährdung der Sicherheit der Plattform bestehen. Berechtigte Interessen des Nutzers werden hierbei angemessen berücksichtigt.

§ 17 Änderungen dieser AGB

(1) Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB mit Wirkung für die Zukunft zu ändern, soweit dies aufgrund geänderter rechtlicher oder technischer Rahmenbedingungen, einer Erweiterung des Leistungsangebots oder zur Beseitigung von Regelungslücken erforderlich ist und der Nutzer hierdurch nicht unangemessen benachteiligt wird.

(2) Änderungen werden dem Nutzer in geeigneter Weise (z. B. per E-Mail oder durch Hinweis innerhalb der Plattform) mitgeteilt. Die Änderungen gelten als genehmigt, wenn der Nutzer ihnen nicht innerhalb von sechs Wochen nach Zugang der Mitteilung widerspricht; hierauf wird der Nutzer in der Mitteilung gesondert hingewiesen. Widerspricht der Nutzer, ist jede Partei zur Kündigung berechtigt.

§ 18 Schlussbestimmungen, anwendbares Recht, Gerichtsstand, maßgebliche Sprachfassung

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Gegenüber Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, soweit dadurch der durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates des gewöhnlichen Aufenthalts des Verbrauchers gewährte Schutz nicht entzogen wird.

(2) Ist der Nutzer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder

im Zusammenhang mit diesem Vertrag Mannheim, Deutschland. Der Anbieter ist auch berechtigt, am allgemeinen Gerichtsstand des Nutzers zu klagen.

(3) Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> erreichbar ist. Der Anbieter ist zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nicht verpflichtet und nicht bereit.

(4) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt.

(5) Maßgebliche Sprachfassung. Diese AGB werden in deutscher und englischer Sprache bereitgestellt. Allein die deutsche Fassung ist rechtsverbindlich und maßgeblich. Die englische Fassung dient ausschließlich der Information; im Falle von Widersprüchen, Abweichungen oder Auslegungsfragen zwischen der deutschen und der englischen Fassung geht die deutsche Fassung vor.

Terms and Conditions

for the use of the "PaiX Navigator" platform of PAICON Cloud GmbH

Version 1.0

June 2026

Preamble

PAICON Cloud GmbH, Am Taubenfeld 21/2, 69123 Heidelberg, Germany (the "Provider" or "PAICON"), operates the cloud-based Software-as-a-Service platform "PaiX Navigator" (the "Platform" or "PaiX Navigator") at <https://paix-navigator.paicon.com>. The Platform enables interaction with large language models ("LLM") including agentic functionality, the analysis of data, and the organisation and paid acquisition of data requests and data products.

These Terms and Conditions (the "Terms") govern the contractual relationship between the Provider and the user of the Platform. By registering for and/or using the Platform, the user accepts these Terms as binding.

Note on the binding language version: These Terms are provided in German and English. Only the German version is legally binding and authoritative. The English version is provided for information and translation purposes only; in the event of any discrepancy or question of interpretation, the German version shall prevail (see Section 18).

Section 1 Scope, Provider, Definitions

(1) These Terms apply to all contracts for the use of the PaiX Navigator platform between the Provider and the user and to all related services, irrespective of whether the Platform is used in a free or a paid version.

(2) Deviating, conflicting or supplementary terms and conditions of the user shall not become part of the contract unless the Provider expressly agrees to their validity in writing.

(3) For the purposes of these Terms, a "consumer" is any natural person who enters into the transaction for purposes that are predominantly outside their trade, business or profession (Section 13 German Civil Code, BGB). An "entrepreneur" is a natural or legal person or a partnership with legal capacity that, when entering into the transaction, acts in the exercise of its trade, business or profession (Section 14 BGB). Unless these Terms expressly distinguish between consumers and entrepreneurs, the provisions apply to both groups.

(4) The following definitions also apply:

- "User": any natural or legal person who registers for or uses the Platform.
- "Inputs" / "Prompts": all text, files, data, instructions and other content entered into the Platform by the user.

- "Outputs": the results generated by the Platform or the deployed LLM on the basis of the inputs.
- "Agentic functionality": functions in which the Platform, based on the user's inputs, largely autonomously plans multi-step tasks, invokes tools, retrieves, analyses or further processes data.
- "Data requests" / "data products": datasets, data queries or data services organised, brokered or provided via the Platform which the user may acquire for a fee.
- "Free version": the version of the Platform provided free of charge; "paid version": any version or additional service provided for a fee.
- "Usage data": data on the type and extent of use, in particular the number and content of prompts, the number of tokens processed, the functions invoked and the time of use.

Section 2 Description of Services and Nature of the Service

(1) The Provider makes the Platform available to the user as a cloud-based service. The scope of functions includes, in particular, interaction with LLM, agentic functions, the analysis of data provided by the user or accessible via the Platform, and the organisation and acquisition of data requests and data products.

(2) The user acknowledges and accepts that LLM and agentic systems are based on statistical and probabilistic methods. Outputs may therefore be incorrect, incomplete, outdated, misleading or otherwise erroneous ("hallucinations"). The Provider gives no warranty as to the accuracy, completeness, timeliness or fitness of the outputs for a particular purpose. The outputs do not constitute, and do not replace, legal, tax, financial, medical or other professional advice. The user is obliged to check outputs for accuracy and suitability on their own responsibility before using them.

(3) The Platform is offered in a free version and/or a paid version. The specific scope of functions and services, any usage quotas and limitations result from the respective service description, the price list and the information within the Platform as amended from time to time.

(4) The Provider is entitled to develop, change, restrict or discontinue the scope of functions, the models deployed, the infrastructure used and the user interface of the Platform at any time, in particular to adapt to technical progress, legal requirements or changed market conditions. For consumers and for digital services provided on a continuous basis for a fee, changes are made only within the statutory framework (in particular Section 327r BGB); the user's legitimate interests are reasonably taken into account.

Section 3 Registration, Conclusion of Contract, Credentials

(1) Use of the Platform requires registration and the creation of a user account. The user is obliged to provide the data requested during registration truthfully and completely and to keep it up to date.

(2) By submitting the registration, the user makes an offer to conclude a usage contract. The contract is concluded upon activation of the user account by the Provider or upon first provision of the Platform. There is no entitlement to the conclusion of a usage contract; the Provider may refuse registration without stating reasons.

(3) The user must keep their credentials (in particular their password) confidential and protect them from access by third parties. The user is responsible for all activities carried out via their user account unless they are not responsible for the misuse. The Provider must be informed without delay if misuse is suspected.

Section 4 Free Version - Token Allowance, Worldwide Infrastructure and Consent to Third-Country Processing

(1) In the free version, the Provider may use models, computing capacity and other infrastructure (in particular servers) that are distributed worldwide and operated by third parties (in particular model and infrastructure providers, cloud service providers) in order to provide the service.

(2) The user is expressly informed of, and expressly consents to, the fact that when using the free version, inputs, prompts, outputs and related data may be processed on servers and in countries whose level of data protection and data security does not correspond to, or is lower than, that of the European Union or the Federal Republic of Germany, and for which there is no adequacy decision of the European Commission within the meaning of Art. 45 GDPR.

(3) This consent is given within the meaning of Art. 49(1)(a) GDPR with knowledge of the possible risks involved. Such risks may consist in particular in the absence of a level of protection comparable to the GDPR in the third countries concerned, in authorities potentially having more extensive rights of access to data, and in the enforcement of data subject rights being impeded or excluded. Where possible and reasonable, the Provider implements appropriate safeguards within the meaning of Art. 46 GDPR (e.g. standard contractual clauses); however, the user has no entitlement to such safeguards in the free version.

(4) The consent under paragraph 2 is voluntary and may be withdrawn at any time with effect for the future. Withdrawal does not affect the lawfulness of processing carried out before the withdrawal. As the provision of the free version is not possible, or not possible to the previous extent, without the use of globally distributed infrastructure, withdrawal may result in the free version no longer being usable in whole or in part. The user is free to choose, instead, a paid version with a restricted processing location (where offered).

(5) The user is advised not to enter into the free version any personal data of third parties, special categories of personal data (Art. 9 GDPR), trade secrets or other particularly sensitive or confidential information. Section 6 additionally applies to the user's inputs.

(6) The free version is provided with a monthly usage allowance of tokens (the "free allowance"). The Provider is entitled to adjust the amount of the free allowance at any time at its reasonable discretion (Section 315 BGB), in particular to increase or decrease it. The allowance shown in the

Platform or the service description at the relevant time is authoritative. When making an adjustment, the user's legitimate interests are reasonably taken into account.

(7) The free allowance is renewed at the end of each calendar month. Renewal takes place at most three times in immediate succession. After expiry of the third consecutive renewal period, the free allowance is not provided again; continued use of the Platform then requires the conclusion or use of a paid version. Unused tokens expire upon each renewal and are not carried over to the following month, unless expressly stipulated otherwise. The user has no claim to a particular amount of, or to the provision of the free allowance beyond the foregoing limits.

Section 5 Rights of Use, Intellectual Property, Outputs

(1) The Provider grants the user, for the term of the contract, a simple, non-exclusive, non-transferable and non-sublicensable right to use the Platform as intended within the contractually agreed scope.

(2) All rights in the Platform, the underlying software, the models, databases, trademarks, user interfaces and other intellectual property rights belong solely to the Provider or its licensors. The user acquires no rights beyond those expressly granted in these Terms. In particular, the user is prohibited from reproducing, modifying, decompiling (outside the mandatory statutory limits), making available to third parties or using the Platform or the underlying software to develop competing products.

(3) The Provider acquires no ownership in the user's inputs; the user's rights in their inputs remain unaffected. However, the user grants the Provider the rights of use necessary for the performance of the contract and for the purposes set out in Sections 7 and 8.

(4) Insofar as the user may hold rights in outputs, the user may use them within the framework of applicable law. The Provider points out that, under the current legal situation, copyright protection in AI-generated outputs may not exist or may exist only to a limited extent, and that identical or similar outputs may also be provided to other users. The user is responsible for the lawful use of the outputs.

(5) Attribution requirement in the free version. When using the free version, the user is obliged to name PAICON Cloud GmbH as co-author in every publication created wholly or partly using the Platform or its outputs. The attribution must be made in a manner customary and reasonably visible for the relevant form of publication (e.g. in the author line, the acknowledgements, or a corresponding source/methods note). This obligation does not apply to the paid version.

Section 6 User Obligations, Permitted Use, Indemnification

(1) The user is obliged to use the Platform exclusively within the framework of applicable law and these Terms. The user ensures that they hold all rights and necessary consents for the content they upload or enter.

(2) In particular, the user is prohibited from entering or generating content that violates applicable law, the rights of third parties (in particular copyright, trademark, personality or data protection rights) or official orders, from using the Platform to generate unlawful, harmful, misleading or abusive content, and from impairing the security, integrity or availability of the Platform (e.g. through automated bulk queries, circumvention of protective mechanisms or reverse engineering).

(3) Special categories of data and health data (HIPAA). The user is solely responsible for the nature of the data they enter. If the user enters special categories of personal data (Art. 9 GDPR), health data or protected health information ("PHI") subject to the U.S. Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA) and has it processed or analysed by the Platform, this is done exclusively at the user's own responsibility and instigation. The Provider does not knowingly collect such data, does not request it and does not act as a "Business Associate" within the meaning of HIPAA unless expressly agreed otherwise separately in writing (e.g. by concluding a separate data processing agreement and, where applicable, a Business Associate Agreement). Before entering such data, the user is obliged to obtain all necessary legal bases, consents and approvals and to assess the necessity and admissibility of the processing on their own responsibility.

(4) The user shall indemnify the Provider against all third-party claims - including official proceedings and reasonable costs of legal defence - asserted against the Provider on account of content entered by the user, the nature of the data processed by the user, or unlawful or contract-violating use of the Platform. This does not apply insofar as the user is not responsible for the underlying breach of duty. The Provider will inform the user of such claims and give them the opportunity to comment and defend.

Section 7 Inputs, Chat Logs and User-Specific Storage of Usage Data

(1) The Provider stores and processes all inputs, prompts, chat logs, outputs and the associated usage data on a user-specific basis, i.e. assigned to the respective user account.

(2) The purpose of this storage is in particular (i) the provision of the contractually owed service, (ii) the traceability and billing of the extent of use, in particular the number of prompts and the number of tokens processed, (iii) ensuring the security and integrity of the Platform and the prevention of misuse, (iv) error analysis and improvement of the service, and (v) compliance with statutory retention and documentation obligations.

(3) The legal basis for the user-specific storage under paragraph 1 is the necessity for the performance of the contract (Art. 6(1)(b) GDPR) as well as the Provider's legitimate interest in billing, security and improvement of the service (Art. 6(1)(f) GDPR) and - where applicable - compliance with legal obligations (Art. 6(1)(c) GDPR). Details are set out in the Privacy Policy.

(4) The Provider stores the data for as long as necessary to achieve the aforementioned purposes and subsequently deletes or anonymises it, unless statutory retention obligations or legitimate interests preclude this. Details on storage periods are set out in the Privacy Policy.

Section 8 Use of Inputs for Training and Improvement Purposes

(1) The Provider is entitled to use inputs, prompts, outputs and usage data in anonymised form for the development, training, fine-tuning, evaluation, validation and improvement of machine-learning models and of the Platform, as well as for research and analysis purposes.

(2) “Anonymised” means that the data is altered in such a way that it can no longer be attributed to an identified or identifiable natural person or to a specific user. The GDPR does not apply to effectively anonymised data. The Provider implements appropriate technical and organisational measures to ensure anonymisation and will not attempt to re-identify anonymised data.

(3) Insofar as, exceptionally, personal (non-anonymised) data is required for use for training and improvement purposes, such use takes place only on the basis of the user’s separate, express consent or another valid legal basis. The user may object to use for training purposes at any time with effect for the future, or withdraw any consent given; details and contact options are set out in the Privacy Policy. Training operations already carried out and models derived therefrom need not be reversed, retrained or modified as a result of an objection or withdrawal.

Section 9 Data Requests and Data Products

(1) Via the Platform, the user may organise and acquire data requests and data products for a fee. The Provider may act as a provider of its own data products, as a licensor, or as a broker of third-party data products. The respective subject matter of the contract, the scope of services, the licence terms and the price result from the respective product description.

(2) Insofar as the Provider merely brokers third-party data products, the contract for the respective data product is concluded between the user and the third-party provider; the latter’s terms additionally apply. In this case, the Provider gives no warranty as to the accuracy, completeness, timeliness, lawfulness or suitability of the data products.

(3) The user may use acquired data products only within the framework of the respective licence granted. The user is obliged to ensure the lawful use of the data products – in particular compliance with data protection, copyright and competition law requirements – on their own responsibility.

Section 10 Prices and Payment Terms (Paid Version)

(1) The free version is provided free of charge. For the paid version and for data products, the prices valid at the time of the order according to the respective price list or product description apply. Unless stated otherwise, prices towards entrepreneurs are net plus statutory VAT and towards consumers are final prices including VAT.

(2) Billing may be usage-based, in particular according to the number of prompts, the number of tokens processed or the data products acquired. The user-specifically stored usage data (Section 7) serves as the basis for billing.

(3) Unless otherwise agreed, invoiced amounts are due within 14 days of invoicing without deduction. The Provider is entitled to suspend the provision of the paid version in the event of default in payment after prior notice.

(4) The Provider is entitled to adjust prices for ongoing continuing obligations with reasonable notice. For consumers, a price adjustment is made only in compliance with statutory requirements and by granting a special right of termination.

Section 11 Right of Withdrawal for Consumers

(1) For paid contracts on digital products and services, consumers have a statutory right of withdrawal in accordance with Sections 312g, 355 BGB. There is no right of withdrawal for the free version, as it is provided free of charge.

(2) Withdrawal instructions. The consumer has the right to withdraw from the contract within fourteen days without giving reasons. The withdrawal period is fourteen days from the day of conclusion of the contract. To exercise the right of withdrawal, the consumer must inform the Provider (PAICON Cloud GmbH, Am Taubenfeld 21/2, 69123 Heidelberg, e-mail: [info@paicon.com]) by means of a clear statement (e.g. a letter sent by post or an e-mail) of their decision to withdraw from the contract. To meet the withdrawal deadline, it is sufficient to send the notification of the exercise of the right of withdrawal in good time.

(3) Early expiry of the right of withdrawal. In the case of contracts for the supply of digital content or digital services, the right of withdrawal expires if the Provider has begun performance of the contract after the consumer (i) expressly consented to performance beginning before expiry of the withdrawal period, and (ii) confirmed their awareness that, by giving such consent, they lose their right of withdrawal upon commencement of performance (Section 356(5) BGB). For digital content not supplied on a tangible medium, Section 357a BGB applies.

Section 12 Availability, Maintenance, Changes to Infrastructure

(1) The Provider endeavours to ensure the highest possible availability of the Platform but does not owe – in particular in the free version – any specific level of availability. Restrictions may arise in particular from maintenance work, disruptions, force majeure, third-party attacks and circumstances within the responsibility of infrastructure and model providers.

(2) The Provider is not liable for the security and existence of data communication over public networks, nor for disruptions based on technical defects or configuration problems within the user's area of responsibility.

(3) The Provider is entitled to change the deployed models, service providers and infrastructure at any time, provided that the contractually owed scope of services is substantially maintained.

Section 13 Warranty

(1) For the free-of-charge version, the statutory provisions on donation apply accordingly; no warranty is given for the quality or uninterrupted availability of the Platform.

(2) For the paid version, the statutory warranty provisions apply, for consumers in particular Sections 327 et seq. BGB for digital products. The quality of the service is determined by the respective service description; the probabilistic and therefore not always error-free nature of AI outputs (Section 2(2)) does not constitute a defect.

Section 14 Liability

(1) In the free-of-charge version, the Provider is liable only for intent and gross negligence. Any further liability is excluded, subject to paragraph 3.

(2) Otherwise (in particular in the paid version), the Provider is liable without limitation for intent and gross negligence. For ordinary negligence, the Provider is liable only in the event of a breach of a material contractual obligation (cardinal duty), the fulfilment of which is essential for the proper performance of the contract and on the observance of which the user may regularly rely; in such case, liability is limited to the typical, foreseeable damage.

(3) The limitations of liability in paragraphs 1 and 2 do not apply to damage arising from injury to life, body or health, to liability under the Product Liability Act, in the case of the assumption of a guarantee, or to fraudulently concealed defects. In these respects, statutory liability applies.

(4) The Provider is not liable for damage arising from the user using outputs without checking them or relying on their accuracy, nor for the nature of the data entered by the user and its processing (cf. Section 2(2), Section 6). The user is responsible for regularly backing up their data; the Provider's liability for data loss is limited to the effort that would have been required for restoration in the case of proper and regular data backup by the user.

(5) Liability for indirect damage and lost profits is excluded vis-à-vis entrepreneurs in cases of ordinary negligence. The foregoing liability provision also applies in favour of the Provider's legal representatives, employees and vicarious agents.

Section 15 Data Protection

(1) The Provider processes personal data in accordance with the General Data Protection Regulation (GDPR), the German Federal Data Protection Act (BDSG) and other applicable data protection provisions. Details on the processing of personal data are set out in the Platform's Privacy Policy as amended from time to time.

(2) Insofar as the Provider processes personal data on behalf of the user, the parties shall, where necessary, conclude a separate data processing agreement pursuant to Art. 28 GDPR.

Section 16 Term, Termination, Suspension

- (1) Unless otherwise agreed, the usage contract is concluded for an indefinite period. The free version may be terminated by both parties at any time without notice. For the paid version, the terms and notice periods agreed in the respective service description apply.
- (2) The right to extraordinary termination for good cause remains unaffected. Good cause exists for the Provider in particular in the event of a significant or repeated breach of these Terms by the user.
- (3) The Provider is entitled to temporarily suspend access to the Platform if there are concrete indications of a breach of these Terms, of legal provisions, or of a threat to the security of the Platform. The user's legitimate interests are reasonably taken into account.

Section 17 Changes to these Terms

- (1) The Provider is entitled to amend these Terms with effect for the future insofar as this is necessary due to changed legal or technical conditions, an extension of the range of services, or to remedy gaps in the provisions, and the user is not thereby unreasonably disadvantaged.
- (2) Changes will be communicated to the user in an appropriate manner (e.g. by e-mail or by notice within the Platform). The changes are deemed approved if the user does not object to them within six weeks of receipt of the notification; the user will be specifically informed of this in the notification. If the user objects, either party is entitled to terminate.

Section 18 Final Provisions, Applicable Law, Place of Jurisdiction, Authoritative Language Version

- (1) The law of the Federal Republic of Germany applies, to the exclusion of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG). Vis-à-vis consumers, this choice of law applies only insofar as the protection granted by mandatory provisions of the law of the state of the consumer's habitual residence is not thereby withdrawn.
- (2) If the user is a merchant, a legal entity under public law or a special fund under public law, the exclusive place of jurisdiction for all disputes arising out of or in connection with this contract is Mannheim, Germany. The Provider is also entitled to bring an action at the user's general place of jurisdiction.
- (3) The European Commission provides a platform for online dispute resolution (ODR), available at <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. The Provider is neither obliged nor willing to participate in a dispute resolution procedure before a consumer arbitration board.
- (4) Should individual provisions of these Terms be or become wholly or partially invalid, the validity of the remaining provisions shall not be affected.
- (5) Authoritative language version. These Terms are provided in German and English. Only the German version is legally binding and authoritative. The English version is provided for

information purposes only; in the event of any discrepancy, deviation or question of interpretation between the German and English versions, the German version shall prevail.